

TSCHAD

MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN IN GEFAHR

Liebe Interessierte,

anlässlich des am 14. September 2017 erschienen Berichts „Between repression and recession. The rising cost of dissent in Chad“ und der darauf aufbauenden aktuellen Kampagne zum Tschad bitte ich Euch, Euch für Menschenrechtsverteidiger_innen wie Tadjadine Mahamat Babouri alias „Mahadine“ sowie für den Respekt von Meinungs- und Versammlungsfreiheit im Tschad aktiv einzusetzen.

Die Kampagne zum Tschad, die noch bis Ende 2018 laufen wird, ist in die globale Amnesty-Kampagne „Brave“ eingebettet, die sich gegen die Einschränkung der Handlungsspielräume für Zivilgesellschaft weltweit einsetzt.

HINTERGRUND

Die Situation der bürgerlichen und politischen Rechte im Tschad ist sehr besorgniserregend. Der Unmut über die Misswirtschaft und Korruption im Land haben zu wachsender Kritik an der Regierung und zu öffentlichen Protesten geführt. Allerdings hat die Regierung in den letzten zwei Jahren immer stärker auf repressive Gesetze und einen aggressiv vorgehenden Geheimdienst gesetzt, um Menschenrechtsverteidiger_innen zum Schweigen zu bringen.

Friedliche Demonstrationen werden systematisch verboten und friedliche Aktivist_innen werden verhaftet. Einschüchterungsversuche durch Überwachung oder anonyme Drohanrufe von Mitgliedern des Geheimdienstes, der ANS, sind die Regel. Kurz vor der Wahl im Jahr 2016 verbot die Regierung die Nutzung der Sozialen Medien und auch heute werden Internetseiten weiterhin auf das Schärfste überwacht und teilweise blockiert. Der Internetaktivist Tadjadine Mahamat Babouri, auch bekannt als Mahadine, wird seit dem 30. September 2016 in Haft gehalten, nachdem er mehrere Videos auf Facebook gestellt hatte, in denen die Verwaltung öffentlicher Gelder durch die Regierung kritisiert wird. Sein Gesundheitszustand ist dramatisch, da er an Tuberkulose erkrankt ist. Sein Verfahren steht noch bevor; bei einem Schuldspruch droht ihm eine lebenslange Haftstrafe.

Die Meinungsfreiheit ist im Tschad nicht gewährleistet – auch Journalist_innen fallen der Regierung und ihren Angriffen gegen kritische Stimmen zum Opfer. Sylver Beindé Bassandé, Leiter eines lokalen Radiosenders wurde zu zwei Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 180 US-Dollar (knapp 150 Euro) verurteilt, da man ihm Beihilfe zur Missachtung des Gerichts und Untergrabung der richterlichen Autorität vorwarf. Er hatte ein Interview mit einem zuvor verurteilten Stadtverordneten geführt, in dem jener das Justizsystem anprangerte. Während Sylver unter Kautions freigelassen wurde, muss der Stadtverordnete seine zweijährige Haftstrafe weiter absitzen.

Auch zivilgesellschaftliche Vereinigungen haben es nicht einfach im Tschad: die Regierung verweigert ihnen stillschweigend den Rechtsstatus und erklärt sie für „illegal“. Dieses Klima der Angst und Repression macht es den Bürger_innen sowie den Aktivist_innen im Tschad schwer, aufzustehen und ihre Stimme zu erheben.



WEITERE INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

- Der Bericht “Between repression and recession. The rising cost of dissent in Chad” wurde am 14. September 2017 im Rahmen einer Pressekonferenz in der tschadischen Hauptstadt N’djamenä veröffentlicht und ist auf der Homepage www.amnesty-westafrika.de unter der Rubrik Aktionen – Tschad auf Französisch sowie auf Englisch verfügbar. Während zwei Recherchemissionen im Tschad im Februar 2015 und Juli 2017, dutzenden Telefoninterviews im Zeitraum von Februar bis Juli 2017 sowie seit 1990 andauernder regelmäßiger Recherche wurde recherchiert, in welchem Kontext Menschenrechtsverteidiger_innen und Journalist_innen im Tschad arbeiten. Ferner war das Ziel, herauszufinden, mit welchen Herausforderungen und Menschenrechtsverletzungen sie dabei konfrontiert werden.
- Die deutsche Presseerklärung zur Veröffentlichung des Berichts findet Ihr unter folgendem Link: <https://www.amnesty.de/informieren/aktuell/tschad-gefahr-fuer-regierungskritiker-nimmt-massiv-zu>
- Detaillierte Hintergrundinformationen zur politischen Geschichte und aktuellen Lage im Tschad findet Ihr auf der Homepage des Regionalverbunds Westafrika www.amnesty-westafrika.de – Länderinfos – Tschad.

ZIELE DER AKTION

Hauptziele der Aktionen sind:

- Sicherzustellen, dass die tschadischen Autoritäten es unterlassen, Menschen, die Gebrauch von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und Vereinigung machen, zu verfolgen, zu bedrohen, zu verhaften, oder anderweitig zu schikanieren.
- Dafür zu sorgen, dass die tschadische Regierung alle Angriffe und Bedrohungen gegen Menschenrechtsverteidiger_innen und deren legitime Arbeit untersucht und aufklärt sowie die Verantwortlichen für diese Menschenrechtsverletzungen gemäß fairer internationaler Verfahrensstandards vor Gericht bringt, ohne auf die Todesstrafe zurückzugreifen.

AKTIONSVORSCHLÄGE

Ihr möchtet Euch für die Verbesserung der Situation von Menschenrechtsverteidiger_innen im Tschad einsetzen? Dann ist diese Aktionsanleitung genau richtig für Euch: Unten sind einige Aktionsbeispiele aufgeführt, die Euch als Inspiration dienen sollen... Ihr könnt Euch online und offline engagieren – ganz nach Eurem Geschmack. Vielleicht habt Ihr selbst auch noch ganz andere Ideen?

Manche der Aktionen werden hier auf Französisch vorgeschlagen, damit die tschadischen Autoritäten die Botschaften besser verstehen können; Ihr könnt aber selbstverständlich auch Eure eigenen Appelle auf Deutsch oder Englisch formulieren. Die Kampagne zum Tschad läuft voraussichtlich bis Ende 2018, Ihr könnt die Aktionen dazu aber durchführen, wann es Euch passt. Das Motto ist natürlich „je früher desto besser“, denn jeder Tag, an dem Menschenrechtsverletzungen verübt werden, ist einer zu viel.

Dafür sind insbesondere folgende Aktionstage und Zeiträume geeignet:

Oktober/November 2018: 31. Sitzung des Universal Periodic Review (Prozess zur Überprüfung der Menschenrechtsslage im 4-Jahresturnus) durch den UN-Menschenrechtsrat in Genf – u. A. zum Tschad
9. Dezember – Internationaler Tag für Menschenrechtsverteidiger_innen
10. Dezember – Internationaler Tag der Menschenrechte

1) PETITION

Ihr könnt die Petition zum Fall von Tadjadine Mahamat Babouri, alias "Mahadine" auf der Homepage www.amnesty-westafrika.de unter der Rubrik Länderinfos – Tschad auf Französisch oder Deutsch herunterladen und ausdrucken. Ihr findet dort außerdem ein separates Blatt mit weiteren Hintergrundinfos. Unterschreibt selbst und sammelt noch ein paar weitere Unterschriften im Freundeskreis, in der Familie oder auf der Arbeit. Sie läuft vorerst bis zum 30. März 2018 und wird bei Bedarf verlängert. Sendet die Unterschriftenliste(n) dann bitte an folgende Adresse:

Kogruppe Westafrika (2038)
c/o AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Zinnowitzerstraße 8, 10115 Berlin

Die Amnesty-Forderungen an den tschadischen Präsidenten Idriss Déby beinhalten:

- Die unverzügliche und bedingungslose Freilassung von Tadjadine Mahamat Babouri, Maoundoe Decladore, Sylver Beindé Bassandé und anderer gewaltloser politischer Gefangener sowie die Einstellung ihrer Verfahren.
- Die Unterlassung jeglicher Einschränkung des Zugangs zu den Sozialen Medien.
- Die Abschaffung der Gesetze über Beleidigung und Diffamierung, die zur Einschränkung der Meinungsfreiheit genutzt werden.
- Die Anerkennung der Existenz zivilgesellschaftlicher Vereinigungen sowie die Garantie, dass sie ihre Aktivitäten uneingeschränkt ausüben können.
- Einen zuverlässigen staatlichen Schutz vor Bedrohung und Einschüchterung gegenüber Menschenrechtsverteidiger_innen.

Es gibt auch eine Online-Variante der Petition auf Englisch und Französisch:

Auf Englisch: <http://amn.st/60138FyqU>

Auf Französisch: <http://amn.st/60108Fyqi>

Diese könnt Ihr zusätzlich zur Offline-Unterschriftensammlung z. B. über Eure Emailverteiler oder die sozialen Medien verbreiten. Allerdings haben Offline-Unterschriften bei Amnesty nach wie vor besonderen Wert und sind ein unverzichtbares Mittel für die politische Lobbyarbeit.

2) POSTKARTEN

Sendet dem tschadischen Justizminister, Herrn Mahamat Hassan, eine vorgefertigte Foto-Postkarte auf Französisch! So könnt Ihr ihn dazu auffordern, Mahadine unverzüglich und bedingungslos freizulassen und sicherzustellen, dass er bis zu seiner Freilassung eine adäquate medizinische Behandlung erhält. Ihr könnt Euch die gewünschte Anzahl an Fotopostkarten bei Fabienne Hornfeck unter folgender Emailadresse unter Angabe Eurer Adresse bestellen: fabienne.hornfeck@posteo.de.

Deutsche Übersetzung der Postkarte „Freiheit für Mahadine“:



Sehr geehrter Herr Minister,

*ich bin sehr besorgt über die Situation von **Tadjadine Mahamat Babouri**, alias **Mahadine**, dessen Gesundheitszustand dramatisch ist.*

Er ist seit dem 30. September 2016 inhaftiert weil er Videos ins Internet gestellt hatte, in denen die Verwendung öffentlicher Gelder durch die Regierung kritisiert wird.

Mahadine ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der nur von seinem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch gemacht hat.

Ich bitte Sie daher eindringlich:

- Ihn sofort und bedingungslos freizulassen;
- Sicherzustellen, dass er vor seiner Freilassung eine geeignete medizinische Betreuung erhält.

Mit freundlichen Grüßen

3) ONLINE-PORTRÄTS VON MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN

Unter folgenden Links findet Ihr die Online-Porträts von fünf Menschenrechtsverteidiger_innen auf Englisch:

<https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2017/09/nadjo-kaina-palmer-and-bertrand-solloh-same-voice/>

<https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2017/09/celine-narmadji-the-courage-in-the-face-of-intimidation/>

<https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2017/09/younous-mahadjir-symbole-de-resistance-dans-la-lutte-syndicale-au-tchad/>

<https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2017/05/dadji-rahamata-ahmat-mahamat/>

Die Porträts erzählen vom Alltag und den schwierigen Arbeitsbedingungen von Menschen im Tschad, die für die Menschenrechte dort eintreten. Verbreitet die Erfahrungen von Dadji Rahamata Ahmat Mahamat, Nadjo Kaina Palmer, Bertrand Solloh, Céline Narmadji und Younous Mahadjir in den Sozialen Medien oder andere Kanäle.

4) SOZIALE MEDIEN

Verbreitet folgende Botschaften auf Twitter oder Facebook, oder nutzt sie, um Eure Aktionen in den sozialen Medien zu verbreiten:

Besonders wichtige Adressaten sind:

Präsident Idriss Déby:

Der tschadische Vorsitzende der Kommission der Afrikanischen Union, Moussa Faki Mahamat:

Twitter @PrsidededuTcha / @PR_IdrissDeby

Twitter @MoussaFaki_M

Facebook - <https://www.facebook.com/presidencetd/>

Folgende französische Beispiel-Sätze und Grafiken kannst Du hierbei verwenden:

Französisch	Englisch	Dazu passende Grafiken
<i>Au #Tchad, 10 activistes ont été persécutés pour avoir exercé leur droit à la liberté de rassemblement, d'association et d'expression.</i>	<i>#Chad 10 activists were prosecuted for exercising their rights to freedom of assembly, expression and association</i>	
<i>#Tchad : au moins 42 #DefenseursDesDroitsHumains ont reçu des menaces par téléphone. Protégeons-les!</i>	<i>#Chad. At least 42 #HumanRightsDefenders were threatened by anonymous phone calls. Protect them!</i>	
<i>En 2016, le gouvernement tchadien a émis plus de 12 arrêtés ministériels visant à interdire des manifestations pacifiques.</i>	<i>In 2016, #Chad issued over 12 ministerial decision to ban peaceful protests and a dozen verbal bans through media statements.</i>	

Le gouvernement tchadien nie aux mouvements citoyens leur droit d'exister en les considérant comme "illégaux".	Chadian government denies citizen movements their rights to exist and labels them as 'illegal'.	 
Le Tchad viole la liberté d'association en utilisant des lois obsolètes des années 60 pour interdire les mouvements non-déclarés.	#Chad violates the right to #FreedomOfAssociation by using outdated laws from the sixties to ban unregistered platforms.	
Depuis 2008, le gouvernement tchadien a nié à 4 unions syndicales leur droit de se rassembler.	Since 2008, #Chad has refused the right to #FreedomOfAssembly to at least 4 trade unions.	
Au #Tchad la liberté d'expression est restreinte aussi bien en ligne qu'ailleurs. Les réseaux sociaux étaient bloqués au cours de l'année 2016.	In #Chad, #FreedomOfExpression is restricted both off-line and online. Social media platforms were banned by the government in 2016.	   Twitter WhatsApp Facebook ETAIENT BLOQUES AU COURS DE L'ANNEE 2016 AU TCHAD 
Les médias qui critiquent le gouvernement tchadien peuvent être suspendus pendant 3 mois. #libertedexpression	Media criticisms of the Chadian government could get a media organization suspended for 3 months.	DEFAMATION LAW APPLIED TO THE MEDIA IN CHAD  FINES FROM \$18 TO US\$900  SUSPENSION OF MEDIA FOR UP TO THREE MONTHS  
Être activiste au Tchad signifie être sous étroite surveillance de l'État.	Being an activist in #Chad can make you a subject of state surveillance.	
Intimidation, surveillance et harcèlement...autant de moyens utilisés pour faire taire les activistes au #Tchad. Ceci doit cesser !	Intimidation, surveillance, arbitrary arrests & detention are tactics used by #Chad authorities to muzzle activists. This must stop.	

KONTAKT

- Der Tschad ist bei Amnesty nun Teil der Westafrika-Koordinationsgruppe und des Regionalverbunds Westafrika!
- Homepage des Regionalverbunds Westafrika: www.amnesty-westafrika.de/Main/InformierenTschad
- ➔ Meldet Euch bei Nachfragen gerne bei der Tschad-Koordinatorin der Westafrika-Kogruppe, Lara Louisa Siever, unter lara.siever@posteo.de.

HERZLICHEN DANK FÜR EUREN EINSATZ!